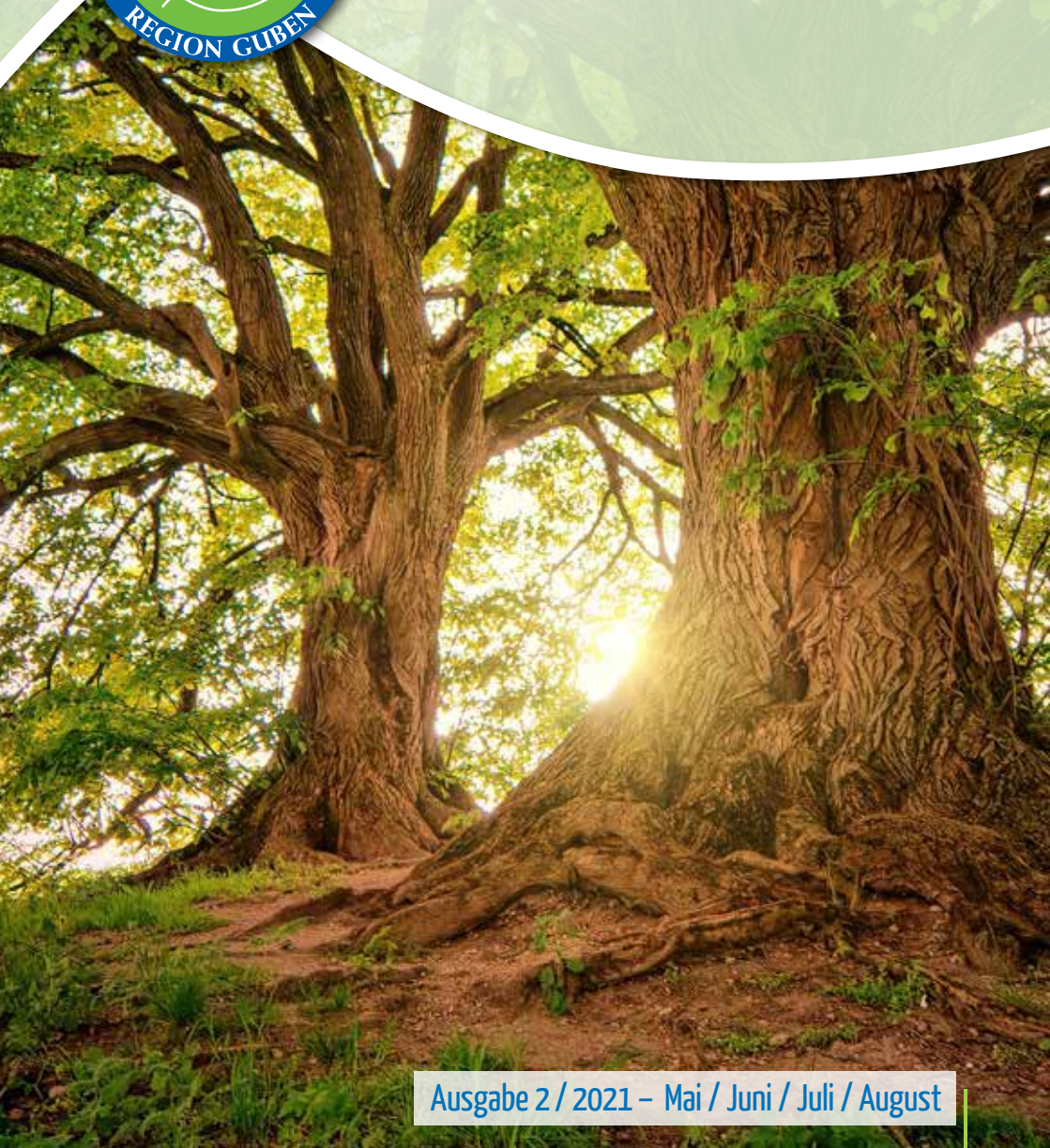




Die Einladung



Ausgabe 2 / 2021 – Mai / Juni / Juli / August



**Öffne deinen Mund für den
Stummen, für das Recht
aller Schwachen!** (Spr. 31,8)

Liebe Gemeinde

„Jockele, geh Du voran: Du hast doch Sporn und Stiefel an“ heißt es in Grimm's Märchen von den sieben Schwaben. Ich erinnere mich noch an das Bild im Märchenbuch meiner Kindheit:

Sieben Männer klammern sich an einen übermannslangen Speiß, indessen sie vor einem Hasen auf dem Weg zurückweichen.

„Jockele, geh Du voran ...“ - auch da, wo es darum geht, den Mund aufzumachen für den Stummen und für das Recht aller Schwachen?

Wir doch nicht – nein: Wir nicht!

Dafür haben wir doch von den wöchentlichen Titelkommentaren der „Kirche“ über zig Verlautbarungen der Kirchenleitungen bis hin zu den Aufrufen der Hilfswerke Menschen genug, die die „längeren Stiefel“ an haben. Die sich zur Not an unserer Stelle den Mund verbrennen. Sollen sie: Da braucht's uns doch gar nicht mehr, oder?

Und Erich Kästner kommt mir in den Sinn: „Es gibt nichts Gutes, es sei denn man tut es.“ Und Jesus: „Was Ihr meinen geringsten Geschwistern getan habt, zählt vor mir so, als hättet Ihr's für mich getan.“

Bloß weil andere den Mund aufmachen, sind Sie und ich noch lange nicht aus dem Schneider. Wir – Sie, ich – sind gefragt. Und nun?

Wir müssen von der Zivilcourage reden, unserer Zivilcourage. Wir haben da was zu reden. Und von der Liebe, der Nächstenliebe



mitten in Ihrem und meinem Alltag. Die kann kein anderer leben außer eben ich – oder Sie. Und wir müssen weniger über Ihren oder meinen Mangel an Geistesgegenwart oder

Schlagfertigkeit reden, als vielmehr davon, wie wir uns eine lebenswerte Welt vorstellen, eine Schöpfung, von der Gott einmal, ganz am

Und vermutlich werden wir auch von Ihrem und meinem Glauben reden müssen, davon, was wir Jesus bei unseren unsicheren

Schritten zutrauen: „Siehe, ich bin bei Euch alle Tage ...“ hat Er gesagt. – Was wir ihm tatsächlich zutrauen ... oder auch nicht. Und wer dann in Wirklichkeit unser Gott ist.

Zugegeben: Keine sehr angenehmen Gedanken.

Schöner wär's doch, sich umzudrehen auf dem gemütlichen Ruhekissen, auf dem „Nur ein Viertelstündchen“ aufgestickt ist. Sich nochmal umzudrehen und nichts zu tun, den Mund zu halten, dem Konflikt aus dem Weg zu gehen.

Schöner wär's und ach so (un)menschlich.

Aber sagen Sie: Wollen Sie das wirklich?

Denn vielleicht – können Sie's ausschließen? - Ist das Ungeheuer, das uns verstummen läßt – so wie im Märchen der Brüder Grimm – wirklich nur ein Has?

Ihr Frank Fichtmüller
Pfarrer im Ruhestand

(Frank Fichtmüller übernahm im April einen
Pfarr-Gastdienst in unserer Gemeinde)

Anfang, sagte, sie sei sehr gut: Für uns. Für die um uns. Die nahen ebenso wie die fernen Nächsten.

Aus dem Gemeindekirchenrat

Liebe Gemeinde,

es ist kurz vor Ostern und, man glaubt es kaum, die beherrschenden Themen in der Gemeinde sind die Vakanz und die Corona-Pandemie. Beides Dinge, die wir alle gern und schnell hinter uns lassen möchten.

Nach der Absage der Weihnachtsgottesdienste im Dezember beschäftigten wir uns im Januar ausgiebig mit der Vakanz und ihren Folgen. Wir verabschiedeten die Stellenausschreibungen. Sie erschienen am 24. Februar erstmals im Kirchlichen Amtsblatt der EKBO. Pfarrer Kschenka übertrugen wir die Geschäftsführung der Gemeinde für die Dauer der Vakanz. Und schließlich legten wir als Termin für die verschobene Verabschiedung des Ehepaares Piatkowski-Oh den 13. Juni 2021 fest.

Im Februar beschlossen wir, Frau Heinze die ausgeschriebene Bürostelle zu übertragen. Sie wird sich in erster Linie mit der Redaktion des Gemeindebriefes beschäftigen. Pfarrer Werdin, Pfarrer der EKBO für grenzüberschreitende Ökumene im Berliner Missionswerk · Ökumenisches Zentrum, erklärte uns die Idee von den Gärten der Schöpfung. Ein Projekt, das vielleicht

einmal in Guben und Gubin verwirklicht wird. Das Ehepaar Thumser hatte zum Zeitpunkt der GKR-Sitzung beinahe sechs Wochen in Guben gewirkt. Ihr Dienst war eine große Bereicherung für die Gemeinde. In der Sitzung berichteten sie von ihren Eindrücken von Guben und der Gemeinde.

Im März gab es coronabedingt eine reguläre und eine Sondersitzung des GKR. In der regulären Sitzung Anfang März ging es um den Haushalt und um den Gottesdienstnotplan für die Vakanz. Diesen Gottesdienstnotplan haben Herr Vorrath und die Lektoren gemeinsam mit den GBV erstellt. Ab Mai wird sich die Gottesdienstplanung an dem Notplan orientieren. In der Sondersitzung am 25. März ging es um die Ostergottesdienste. Wir waren von der Politik gebeten, zu Ostern auf Gottesdienste zu verzichten. Der GKR hat sich entschieden, die Ostergottesdienste nicht ausfallen zu lassen. Unsere inzwischen gut eingespielten Hygienekonzepte funktionieren. Bis auf Bomsdorf und Coschen sollen alle Gottesdienste wie geplant gefeiert werden.

Soweit der Bericht aus dem GKR für den Jahresanfang 2021. Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling.

*bleiben Sie behütet,
Ihr Martin Pehle*



Vorstellung

Liebe Gubener*innen,

viele kennen mich bereits aus meiner jahrelangen Tätigkeit im Kindergarten „Naemi-Wilke-Stift“ oder aus meinem ehemaligen Ehrenamt im Kindergottesdienst. Seit dem 1. März 2021 arbeite ich als zusätzliche Mitarbeiterin im Gemeindebüro und bin dafür verantwortlich, das Gemeindeleben zu begleiten und unseren Gemeindebrief stetig mit Inhalten und Ideen zu versorgen (Gestaltung/Druck übernimmt weiterhin Christian Huschga).

Durch die einschränkenden Corona-Maßnahmen und die dadurch unterbundenen Veranstaltungen ist unser „Gemeindeblättchen“ immer noch ausgesprochen dünn. Sie können aber alle mit interessanten Beiträgen dafür sorgen, dass es sich trotzdem füllt. Wenn Sie Ideen oder spannende, anregende, bewegende Artikel haben, lassen Sie es mich wissen, senden mir diese per E-Mail oder stecken Sie in den Gemeindebriefkasten, in der Kirchstraße 2, Guben

Meine E-Mail-Adresse lautet:
gemeindebrief@kirche-guben.de

Herzlichst, Isabelle Heinze



Ehrenamtliche stellen sich vor

Jede Gemeinde braucht Ehrenamtliche, die sich gerne mit ihren Gaben und ihrer Freude am Dienst einbringen. Das war schon immer so und ist in der Zeit eines leeren Pfarrhauses noch wichtiger. Deshalb beginnen wir nun mit dieser neuen Rubrik, in der wir immer ein bis zwei Ehrenamtliche bitten, sich vorzustellen. Den Anfang macht

Ilse Schütze



Nun denn...

Als Bauernkind wurde ich 1966 in Lübeck geboren, bin dann über Ratzeburg, Kiel, Heide, Hamburg, London, Allahabad im Dezember 2002 nach Guben gekommen und seitdem hier als Allgemeinärztin tätig. Seit 2005 bin ich glücklich verheiratet mit Peter, einem Gubener Urgestein und noch Mutter geworden von Theo und Levi. Das ist für mich ein großes persönliches Wunder!

Gemeindlich verstehe ich mich als Brücke zwischen den verschiedenen Gubener Gemeinden, sowohl der evangelischen Kirchengemeinde, als auch der Baptisten, der SELK, der Heilsarmee und der katholischen Kirche, weil wir als Familie alle Gemeinden und viele ihrer Mitglieder kennen und schätzen.

Mir liegt die übergemeindliche Kinder- und Jugendarbeit am Herzen. Vor 3 Jahren haben Peter und ich einen christlichen Pfadfinderstamm gegründet. Die meisten Kinder kommen aus nicht-christlichen Elternhäusern und lernen hier zum ersten Mal, hinter der Schöpfung den sie liebenden Vater zu sehen, der sich ihnen in Jesus vorstellt. Neben typischen Pfadfindertechniken vermitteln wir Bibelgeschichten und christliche Lieder. So verbindet sich für uns perfekt Familienzeit mit Arbeit für das Reich Gottes. Herrlich!

Ganz neu ist für mich der Dienst als Lektorin in unserer Gemeinde. Zwar habe ich die Kurse der EKBO nicht mitgemacht, aber Pastor Kschenka aus Jänschwalde begleitet mich in dieser Phase. Auch gehörte schon von klein auf der sonntägliche Gottesdienst zu meinem Leben dazu, später ergänzt durch vielfältige Aktivitäten in der Kinder- und Jugendarbeit, in verschiedenen Bibel-Gesprächskreisen und im Posaunenchor. Auch ein einjähriges Studium in praktischer Theologie in England war sehr hilfreich. Als Lektorin muss man sich intensiv mit dem Thema des Sonntags beschäftigen. Bibelstudium ist zwar Arbeit, aber eine gute, die einen erfrischt und beschenkt :-).

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“ (Psalm 119, Vers 105)

20 Jahre Gemeindefusion Ein Rückblick von Matthias Bärmann

LIEBE GEMEINDEGLIEDER
INTERESSIERTE LESERINNEN UND LESER,

am 01. September 2021 jährt sich unsere Gemeindefusion nun zum 20. Mal. Das ist Anlass genug, einen Rückblick auf die Zeit der Fusion zu werfen. Ein Zusammenschluss von Kirchengemeinden zu einer Gemeinde mit so vielen Dörfern und der Stadt Guben, mit den vielen Predigtstätten in Kirchen und in mehreren Seniorenheimen, ist wahrlich keine Liebesheirat. Alle wünschten sich, dass in jedem Dorf eine Pfarrei aktiv wäre und immer Licht im Pfarrhaus brennt. Real ist aber, dass es immer weniger Christenmenschen in die Kirche zieht, dagegen Kosten für Personal und Immobilien stetig steigen. Das kann man beklagen oder mit Augenmaß das Nötige zu tun versuchen, damit christliches Leben weitergehen kann.

Wenn ich nun in diesem Rückblick in meine reichhaltigen Unterlagen schaue, stelle ich fest, dass es bereits im November 1998 eine gemeinsame Sitzung der Gemeindefusionen (GKR) von Groß Breesen und Guben zu einer möglichen Zusammenarbeit oder Fusion gegeben hat. Die eigentlichen Fusionsverhandlungen wurden allerdings dann im Herbst 2000 durch Pfarrerin Neumann aus Grano und Pfarrer Baum aus Groß Breesen angestoßen. Beide waren im befristeten Entsendungsdienst in ihren Gemeinden und sich sicher, dass es zu einer Festanstellung nach dieser Zeit nicht kommen würde. Damit ihre GKR gemeinsam mit ihnen, und damit auf Augenhöhe mit anderen Gemeinden, über mögliche Fusionen verhandeln konnten, waren beide so weise, diese Gespräche

rechtzeitig vor ihrem Dienstende zu initiieren. Hinzu kamen dann noch die Gemeinden aus Atterwasch und Kerkwitz, die sich wegen des Fortgangs von Pfarrerin Wellenbrink noch während der Fusionsgespräche zusammenschlossen.

Wir Gubener waren damals ja noch gut versorgt und hatten eigentlich kein Interesse an einer Gemeindevolvergrößerung. Beteiligt waren damals, neben den entsandten Ältesten der jeweiligen Gemeinden, die Pfarrerrinnen Brockes, Neumann und Wellenbrink, sowie die Pfarrer Baum, Berndt, Domke und Zörner. Unter der bewährten Protokollführung von Pfarrer Domke wurden zunächst das HABEN der Gemeinden zu folgenden 17 Themenpunkte fixiert: GKR-Struktur; Seniorenkreise; Konfirmation; Gesprächskreise; Junge Gemeinde; Christenlehre; Sozialarbeit; Gottesdienst; Krankenhausandachten; Kirchenmusik; Seelsorgebezirke; Finanzen; Rüstzeiten und Projekte; Kirchenkonzerte; Religionsunterricht; Verwaltungsarbeit und dem Zeitplan für den Zusammenschluss.

Manche der Punkte kamen erst im Verlauf der Beratungen hinzu. Nach diesem Stand wurde dann beraten, was mit den verbleibenden Personalkräften nun wie organisiert und erhalten werden kann. Aus meiner Sicht war es günstig, dass damals ca. jeweils 2200 Christenmenschen in den Dörfern und genauso viele in Guben lebten und zu vertreten waren. Es ist erstaunlich und nötig mir jetzt noch großen Respekt ab, dass es nur 4 Abendsitzungen bedurfte, bis am 21.06.2001 alles so weit behandelt war, dass am 04.07.01 der Kreiskirchenrat den nötige Zustimmung zum Zusammenschluss per 01.09.2001 geben konnte.

Die ehemaligen GKR der Gemeinden wurden nun zu Gemeindebezirksvorständen (GBV) bzw. später in Atterwasch/Kerkwitz zum Kirchspielvorstand (KSV). Sie haben die wichtige Aufgabe, das örtliche Gemeindeleben zu organisieren, also vom Ausschmücken der Kirchen zu Weihnachten bis zum Kuchenbacken und Kaffeekochen zum Sonntagsgottesdienst. Sie können Anträge für alles Nötige an den GKR stellen und alle sind im GKR mit Sitz und Stimme vertreten. Die Gemeindekirchenratswahl, einschließlich der Wahlen zu den Gemeindebezirksvorständen, wurde auf den Erntedanksonntag am 30.09. gelegt und die Einführung der neu gewählten Ältesten fand in einem gemeinsamen Gottesdienst am 14. Oktober 2001 in der Klosterkirche Guben statt.

Die 1. Sitzung des neuen GKR erfolgte am 18.10.2001 im Gemeindehaus Guben mit weitreichenden Festlegungen, die überwiegend, wenn man das damalige Protokoll liest, noch heute Struktur geben. Pfarrer Michael Domke wurde wegen des Dienstalters in der Gemeinde zum geschäftsführenden Pfarrer gewählt, Herr Peter Jeschke aus Pinnow zum stellvertretenden GKR-Vorsitzenden und ich zum GKR-Vorsitzenden.

Die Ehre, dafür angefragt zu werden, schenkte mir den Mut und das Vertrauen, unserer Pfarrerschaft, deren Zusammenarbeit ja auch völlig neu geordnet werden musste, zu entlasten und sie von Verwaltungsarbeit zu befreien – soweit das möglich war. Egal ob bei Gericht oder der Stadtverwaltung, als Laienvertreter der Gemeinde wurde man nirgends einfach so anerkannt, dort erwartete man den Herrn Pfarrer! So führte ich damals zur Sicherheit immer den Auszug des Wahlbeschlusses mit, um mich legitimieren zu können. Mindestens die Freitag-Nachmittage waren dann immer von der Verwaltungsarbeit für die Gemeinde erfüllt – ein Modell, was schon im Herbst 1998 mit Groß Breesen diskutiert wurde und eventuell auch heute wieder zur Entlastung eingeführt werden könnte, damit die Pfarrerschaft mehr Zeit darauf verwenden kann, was sie studiert haben – Verkündigung und Sakramentverwaltung. Reihum nach Alphabet wurden die monatlichen Sitzungen des GKR, nun am Donnerstag um 19:30 Uhr beginnend, in den Gemeindebezirken durchgeführt.



Ob die Fusion gelungen oder schon abgeschlossen ist, dass sollen andere beurteilen. Ich jedenfalls bin dankbar für die vielen Schwestern und Brüder im Glauben an unseren HERRN Jesus Christus, die ich so in den Dörfern, in Gottesdiensten, bei Festen, Konzerten und Gesprächskreisen habe kennenlernen dürfen.

Im 1. GKR der Gemeinde waren das dann insbesondere: Frank Buder, Reinhard Budnowski, Heidi Exler(+), Johannes Fritzscha, Detlef Hasler, Peter Jeschke, Roswitha Koch, Johannes Müller, Peter Schütze, Gudrun Seifert, Hannelore Starick und ich als Älteste.

Siegfried Brose, Sabine Hammel(+), Heinz-Jürgen Lagatz, Wilfried Leske, Holger Schulz als Ersatzälteste, sowie die Pfarrerin Irene Brockes und die Pfarrer Mathias Berndt, Michael Domke und Rudolf Zörner(+), und als ständiger Gast unser Kirchenmusiker Hansjürgen Vorrath.

Mit der Fusion verbunden war und ist auch die große Freude des intensiven Kennenlernens der Kirchen und Pfarrhäuser. Insbesondere deren Erhalt und Sanierung wurde zu einer lieben, aber nicht leichten Aufgabe.

Damit soll der Blick auf die Fusionszeit enden, auch wenn das Lesen in den damaligen Unterlagen mich umso mehr reizt, auch die 20 Jahre seither zu bedenken und davon zu schreiben. So grüße ich Sie dankbar für alles Erlebte und Erfahrene mit der Monatslosung des September 2001 aus dem Lukas-Evangelium, Kapitel 13, Vers 19:

„DAS REICH GOTTES GLEICHT EINEM SENFKORN, DAS EIN MENSCH NAHM UND WARF'S IN SEINEN GARTEN; UND ES WUCHS UND WURDE EIN BAUM, UND DIE VÖGEL DES HIMMELS WOHNTE IN SEINEN ZWEIGEN.“

Im festen Glauben daran grüße ich Sie, bleiben Sie behütet und Gott befohlen!

Ihr Matthias Bärmann

Rückblick auf den Gastdienst in Guben

Liebe Gemeindeglieder in der Region Guben!

Wir hatten zwar schon in Mecklenburg-Vorpommern, in Sachsen und Brandenburg Urlaub gemacht. Aber es ist doch etwas anderes, als wenn man sechs Wochen in einen Ort eintau-



Claudia und Winfried Thumser während der Einweihung des neuen Holzkreuzes auf dem Notfriedhof Atterwasch/Kerkwitz

chen und die Region und Geschichten der Menschen hautnah erleben kann. Dazu hatten wir in Guben und den Dörfern ringsum Gelegenheit. So schärft sich der Blick, ändert sich die Perspektive. Und manche Schätze können gehoben werden.

Zuerst fiel uns auf, dass der Kirchenbesuch sogar unter Corona-Bedingungen erstaunlich gut war. Das hat uns gefreut. Trotz Eis und Schnee und Kälte fanden viele den Weg in die

Kirchen in Atterwasch und Pinnow. Und auch in der großen Klosterkirche kamen wir uns alles andere als verloren vor. Schade, dass wir nicht gemeinsam singen konnten.

Über Trauergespräche fanden wir Zugang in die Lebensgeschichten von Einzelnen und

Familien. Wir hörten von staatlicher Willkür und Unrecht (Umstellung der Landwirtschaft in LPGs) aus der DDR-Vergangenheit, aber auch von manchen Übergriffigkeiten in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht aus Wende- und Nachwendezeiten.

Wir waren berührt davon, sofort freundlich und offen aufgenommen zu werden. Immer gab es eine interessierte Nachfrage, ob wir denn auch klarkämen, alles hätten, was wir

bräuchten. Und die Herzenswärme, mit der wir in den sechs Wochen umgeben waren, hat uns schnell für Guben und seine Menschen eingenommen. „Ihr habt das ja jetzt gar nicht richtig erleben können, wegen des Winters und Corona!“, haben wir immer wieder zu hören bekommen. Aber, es hat uns trotzdem sehr viel Freude gemacht, mit dabei sein zu dürfen. Und, das war bestimmt nicht das letzte Mal!

Denn die Kirchengemeinde hat wunderbare Menschen in ihren Reihen, die hochengagiert und leidenschaftlich sich für die „Sache Jesu“ einsetzen. Das ist sehr hoffnungsvoll. Wir sind überzeugt davon, dass Gott in der Region Guben noch einiges vorhat. „Darum sind wir heute voller Hoffnung und blicken voll Vertrauen auf das, was kommt!“

Mit herzlichen Grüßen
Claudia und Winfried Thumser



ANZEIGE

Ev. Seniorenzentrum „Herberge zur Heimat“

Unser Leistungsangebot:

- Stationäre Altenpflege mit Wohnbereich für demenziell Erkrankte
- Betreutes Wohnen im Heim

Ansprechpartner:
Haus- und Pflegedienstleitung: Christiane Fritschka
E-Mail: esz-guben@lafim.de
www.lafim.de



Landesausschuss
für Innere
Mission

Wilkestraße 36
03172 Guben
Tel. 0 35 61/6 28 00-0
Fax 0 35 61/6 28 00-199

Folgen des Braunkohleabbaus für die Gubener Seen

Die Evangelische Kirchengemeinde Region Guben muss sich erneut mit dem fortschreitenden Wasserverlust der Gubener Seen befassen.

Im letzten Sommer trafen die grüne Bundesvorsitzende Annalena Baerbock mit Anrainern und Behördenvertretern am Pinnower See zusammen. Grund war der anhaltende Niedrigwasserstand des Sees. Trotz behördlich angeordneter Wasser-einleitung durch den Hauptverursacher, das Braunkohle-Unternehmen LEAG, das den Tagebau Jänschwalde betreibt und dafür Abermillionen Liter Wasser aus dem Untergrund abpumpt, stagniert oder fällt seither der Seespiegel weiterhin.

Da das zuständige Landesamt für Bergbau (LBGR) keine Erklärung für den anhaltenden Wasserverlust benennen kann, steht nun mit Beginn diesen Jahres die Ankündigung einer behördlichen Allgemeinverfügung zur Einschränkung des Wasserverbrauchs am Pinnower See im Raum. Damit aber macht es sich das LBGR aus Sicht der Evangelische Kirchengemeinde Region Guben zu einfach. Denn wie die Grünen-Chefin des Landkreises Spree-Neiße Heide Schinowsky betonte: „Der Bergbaubetreiber wird geschützt und die Bevölkerung soll darunter leiden. Die bergrechtliche Anordnung spricht eine klare Sprache. Die Leag hat aufzufüllen!“

Aus diesem Grund hat sich die Evangelische Kirchengemeinde Region Guben erneut mit einem Schreiben an das LBGR gewandt:

Sehr geehrter Herr Präsident Fritze,
mit Bedauern hat die Ev. Kirchengemeinde Region Guben feststellen müssen, dass die bergbaubedingte Wiederanfüllung der Gubener Seen, insbesondere die des Pinnowers Sees, bisher nicht die erhofften Zielmarken erreichen konnten. Nach unserer Ansicht benachteiligt die nun angekündigte Allgemeinverfügung zur Einschränkung des Wasserverbrauchs der anliegenden Wochenendhäuser diejenigen, die unter der jetzigen Situation schon zu leiden haben, und schont gleichzeitig den Bergbau als maßgeblichen Verursacher.

Für die Wasser-Einleitung am Pinnower See sollen lt. Anordnung des LBGR pro Jahr 1.728m³ eingeleitet werden, wie sie selbst ermahnen: „Das ist bestes, hochwertiges Trinkwasser. [...] Gerade weil das in der Zukunft immer knapper wird, sollten diese Vorräte nicht angezapft werden. Schon gar nicht, wenn das Wasser kurz nach seiner Einleitung in den See wieder in Richtung Grundwasser und Neiße abläuft.“ (LBGR-Präsident Sebastian Fritze, Tagesspiegel 23.3.21)

Exakt aus den selben Schichten wird für die Gewinnung von Braunkohle im Tagebau Jänschwalde Grundwasser aus etwa 1000 Filterpumpen gehoben. Pro Jahr verliert der angrenzende Grundwasserkörper dadurch 110.000.000m³ „bestes, hochwertiges“ Trinkwasser. Das sind 110 Milliarden Liter pro Jahr oder anders ausgedrückt, das mehr als 60.000-Fache gegenüber der geforderten Wiedereinleitung am Pinnower See.

Der eklatante Widerspruch, zwischen dem berechtigten Schutz des Grundwassers auf der einen Seite und der unsäglichen Verschwendung desselben auf Tagebauseite auf der anderen, lässt sich indes auf ein nachhaltiges und ebenso verstörendes Versäumnis des LBGR zurückführen.

Vor Jahren, als der Tagebaubetrieb in Jänschwalde noch nicht die heutigen Ausmaße erreicht hatte, wurde über eine nördliche Dichtwand vor der Taubendorfer Rinne diskutiert. Der damalige Bergbau-Betreiber Vattenfall scheute die Investition vor allem deswegen, weil man die geplante

Abbaugrenze für die Braunkohle aus geologischen Gründen um kaum mehr als 100m hätte zurücknehmen müssen, wie von vielen Umwelt- und Wasserverbänden gefordert. An dieser Stelle hätte die Dichtwand festen Untergrund gefunden und hätte somit den Nachfluss von Grundwasser aller nördlichen Gebiete sicher verhindern können. Zu diesem Gebiet gehören Groß-, Klein-, und Pinnower See, der Pastlingsee, samt seiner vielen umliegenden Moore und Lauche, die zwischen Jänschwalde, Tauer und Peitz gelegenen Laßzinswiesen, sowie das gesamte Feuchtgebiet Atterwasch sowie der Schenkendöberner und Deulowitzer See.

Das LBGR als zuständige Bergbau-Behörde hingegen, die eine solche Maßnahme hätte anordnen können, entschied sich damals nicht für den Schutz von Natur und



Landschaft, dafür umso mehr für die finanziellen Interessen eines Bergbaubetreibers. Heute sehen wir uns mehr denn je mit diesem unverzeihlichen Versäumnissen der Bergbau-Behörde und einer halsstarrigen Pro-Braunkohle-Ideologie konfrontiert. Jetzt von Seite des LBGR zu fordern, die Anlieger des Pinnower-Sees mögen doch bitte ihren Wasserverbrauch einschränken, klingt vor diesem Hintergrund sehr wohl zynisch, als auch aus unserer Sicht über alle Maßen pflichtvergessen.

Des Weiteren findet die Wassereinleitung am Pinnower See augenscheinlich nur sporadisch statt. Die Anwohner des Sees erhalten keine Mitteilung darüber, wie viel Wasser tatsächlich in den Pinnower See eingeleitet werden. Ein Beispiel aus Atterwasch belegt, dass diesbezügliche Aussagen des Bergbaubetreibers gern angezweifelt werden dürfen. Denn bei einem Gespräch hier zwischen Landbesitzer und der Firma, die für die Verlegung die Rohre für die Wiedervernässung der Atterwascher Feuchtwiesen zuständig ist, kam die Frage des Eigentümer*in auf, ob denn die betreffende Wiese hinterher weiter landwirtschaftlich nutzbar wäre. Darauf erging vor Zeugen die Antwort sinngemäß: „Wir verlegen erstmal die Rohr. Wie viel Wasser da hinterher tatsächlich rauskommt, steht auf einem ganz anderen Blatt.“

Als Kirchengemeinde der Region Guben fordern wir von der Bergbaubehörde, jedwede Möglichkeit zum nachhaltigen Schutz von Natur und Landschaft zu ergreifen. Dazu gehört auch, umgehend zu prüfen, ob die geforderten Wassermengen für

die Wiedervernässung auch tatsächlich geliefert werden. Weiterhin ist zu prüfen, ob der derzeit gestoppte Abbaubetrieb im Tagebau Jänschwalde vor dem Hintergrund massiv steigender Kosten für CO₂-Zertifikate nicht gleichzeitig auch dessen Abbauende bedeutet. Sollte dies der Fall sein, fordern wir das LBGR auf, umgehend alle Vorbereitungen für die Rekultivierungsmaßnahmen zu treffen, um die weitere Grundwasserabsenkung in der Region auf ein absolutes Minimum zu beschränken.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Bärmann, Christian Huschga
Beauftragte für Bergbaufolgeschäden
der Ev. KG Region Guben



Ausgangskollekte: Für besondere Ereignisse/Naturkatastrophen (2.5. Für die Kirchenmusik in der Gemeinde)

Sonntag, 2.05.2021	Cantate - HK: Kirchenmusik der Landeskirche
10.30 Uhr	Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Jeannette Petke)
Sonntag, 9.05.2021	Rogate - HK: Arbeit der Berliner Stadtmission e.V. und Missionarische Dienste
09.00 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Pfarrer Ingolf Kschenka)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Ingolf Kschenka)
Donnerstag, 13.05.2021	Christi Himmelfahrt - HK: Kirchenmusik in der Gemeinde
10.30 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Sembten (mit Pfarrer Martin Groß)
Sonntag, 16.05.2021	Exaudi - HK: Verschiedene Arbeitslosenprojekte oder Evas Arche e.V.
09.00 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Pfarrer i.R. Michael Domke)
10.30 Uhr	Ein anderer Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Maik Koch)
10.30 Uhr	Taufgottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Pfarrer i.R. Michael Domke)
Sonntag, 23.05.2021	Pfingstsonntag - HK: Ökum. Begegnungen der LK und Arbeit mit Migranten*innen
10.30 Uhr	Konfirmation, Klosterkirche Guben (mit Superintendent Georg Thimme)
Montag, 24.05.2021	Pfingstmontag - HK: Bibelmiss. Arbeit der LK (von Cansteinsche Bibelanstalt in Berlin e.V.)
09.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Lektorin Jeannette Petke)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Johann-Crüger-Haus Coschen (mit Lektorin Jeannette Petke)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Bomsdorf (mit Lektorin Christiane Fritzscha)
Sonntag, 30.05.2021	Trinitatis - HK: Hospizdienst der Johanniter in Eisenhüttenstadt und Guben (KK)
09.00 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Ilse Schütze)
10.00 Uhr	Konfirmation, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Pfarrer i.R. Mathias Berndt)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Ilse Schütze)

Ausgangskollekte: Zur Unterstützung des Ehrenamtes

Sonntag, 6.06.2021	1. Sonntag nach Trinitatis - HK: Asyl in der Kirche BB e.V. und Wohnungslosenhilfe
10.30 Uhr	Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Ingolf Kschenka)
Sonntag, 13.06.2021	2. Sonntag nach Trinitatis - HK: Ökumen. Begegnungen der Landeskirche
14.00 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung, Klosterkirche Guben (mit Pf. I. Kschenka)
Sonntag, 20.06.2021	3. Sonntag nach Trinitatis - HK: Kirchlicher Fernunterricht
09.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Lektorin Jeannette Petke)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Jeannette Petke)
16.00 Uhr	Gottesdienst/Andacht, Kirche Kerkwitz (mit Lektorin Christiane Fritzscha)
17.30 Uhr	Gottesdienst/Andacht, Dorfkirche Atterwasch (mit Lektorin Christiane Fritzscha)
Sonntag, 27.06.2021	4. Sonntag nach Trinitatis - HK: Gefängnisseelsorge
09.00 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Lektor Detlef Hasler)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektor Detlef Hasler)

Ausgangskollekte: Für unseren Gemeindebrief

Sonntag, 4.07.2021 10.30 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis - HK: Arbeit des CVJM Ostwerk e.V. und des CVJM Schl. Oberlausitz e.V. Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Ingolf Kschenka)
Sonntag, 11.07.2021 09.00 Uhr 10.30 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis - HK: Wolga-Arbeit Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Lektorin Jeannette Petke) Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Jeannette Petke)
Sonntag, 18.07.2021 10.30 Uhr 10.30 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis - HK: Partnerkirchen in der Ökumene (Ostasien und Kuba) Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Ilse Schütze) Taufgottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Pfarrer i.R. Mathias Berndt)
Sonntag, 25.07.2021 10.30 Uhr 17.00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis - HK: Lebensberatung des Naemi-Wilke Stifts (KG) Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Christiane Fritzscha) Gottesdienst / Andacht, Dorfkirche Pinnow (mit Lektorin Ch. Fritzscha)

Ausgangskollekte: Für die Seniorenarbeit

Sonntag, 1.08.2021 10.30 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis - HK: Krankenhauseelsorge Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Ingolf Kschenka)
Sonntag, 8.08.2021 10.30 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis - HK: Arbeit des Instituts Kirche und Judentum Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Annemarie Baumgart)
Sonntag, 15.08.2021 09.00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis - HK: Arbeit des Helmut-Gollwitzer-Hauses Taufgottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Lektorin Annemarie Baumgart)
Sonntag, 22.08.2021 09.00 Uhr 10.30 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis - HK: Ev. Gymnasium Cottbus (KK) Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Pf. Antje Bertenrath - Partnergem. Hennef) Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pf. Antje Bertenrath - Partnergem. Hennef)
Sonntag, 29.08.2021 10.30 Uhr 14.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis - HK: Ökumenisches Freiwilligenprogramm Gottesdienst, Herberge zur Heimat (mit Lektorin Christiane Fritzscha) Missionsfest, Dorfkirche Atterwasch (mit Meike Waechter - Berliner Missionswerk)


Dorfkirche Atterwasch

Taufgottesdienst: So, 16.05., 10.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Michael Domke
Gottesdienst / Andacht: So, 20.06., 17.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha
Taufgottesdienst: So, 18.07., 10.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Mathias Berndt
Missionsfest: So, 29.08., 14.00 Uhr mit Peter Lehmann


Dorfkirche Bomsdorf

Gottesdienst: Mo, 24.05., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha


Dorfkirche Grano

Gottesdienst: So, 9.05., 09.00 Uhr mit Pfarrer Ingolf Kschenka
Gottesdienst: So, 30.05., 09.00 Uhr mit Ilse Schütze
Gottesdienst: So, 11.07., 09.00 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke
Gottesdienst: So, 22.08., 09.00 Uhr mit Pfarrerin Antje Bertenrath - Partnergemeinde Hennef


Dorfkirche Pinnow

Gottesdienst: So, 16.05., 09.00 Uhr mit Pfarrer i.R. Michael Domke
Gottesdienst: So, 27.06., 09.00 Uhr mit Lektor Detlef Hasler
Gottesdienst / Andacht: So, 25.07., 17.00 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha


Dorfkirche Sembten

Gottesdienst: Do, 13.05., 10.30 Uhr mit Pfarrer Martin Groß


Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz

Konfirmation: So, 30.05., 10.00 Uhr mit Pfarrer i.R. Mathias Berndt
Gottesdienst / Andacht: So, 20.06., 16.00 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha



Herberge zur Heimat

Gottesdienst: So, 29.08., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha



Johann-Crüger-Haus Coschen

Gottesdienst: Mo, 24.05., 10.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke



Kirche Groß Breesen

Gottesdienst: Mo, 24.05., 09.00 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke

Gottesdienst: So, 20.06., 09.00 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke

Taufgottesdienst: So, 15.08., 09.00 Uhr mit Lektorin Annemarie Baumgart



Klosterkirche Guben

Zentralgottesdienst: So, 2.05., 10.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke

Gottesdienst: So, 9.05., 10.30 Uhr mit Pfarrer Ingolf Kschenka

Ein anderer Gottesdienst: So, 16.05., 10.30 Uhr mit Maik Koch

Konfirmation: So, 23.05., 10.30 Uhr mit Superintendent Georg Timme

Gottesdienst: So, 30.05., 10.30 Uhr mit Ilse Schütze

Zentralgottesdienst: So, 6.06., 10.30 Uhr mit Pfarrer Ingolf Kschenka

Gottesdienst zur Verabschiedung: So, 13.06., 14.00 Uhr mit Pfarrer Ingolf Kschenka

Gottesdienst: So, 20.06., 10.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke

Gottesdienst: So, 27.06., 10.30 Uhr mit Lektor Detlef Hasler

Zentralgottesdienst: So, 4.07., 10.30 Uhr mit Pfarrer Ingolf Kschenka

Gottesdienst: So, 11.07., 10.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke

Gottesdienst: So, 18.07., 10.30 Uhr mit Ilse Schütze

Gottesdienst: So, 25.07., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha

Zentralgottesdienst: So, 1.08., 10.30 Uhr mit Pfarrer Ingolf Kschenka

Gottesdienst: So, 8.08., 10.30 Uhr mit Lektorin Annemarie Baumgart

Gottesdienst: So, 22.08., 10.30 Uhr mit Pfarrerin Antje Bertenrath - Partnergemeinde Hennef

Kinderkirchentag

Liebe Kinder, aufgepasst!!

Wir laden euch zu einem neuen Kirchenabenteuer ein. Nach dem Motto „Wir bauen eine Kirche“ beginnen wir den Tag mit einer Andacht. Gemeinsam schnippeln und kochen wir uns zwei leckere Eintöpfe über dem Feuer und wollen dann zu einer spannenden Spielerrallye mit Stationen, rund um das Gelände starten. Nach einem Imbiss könnt ihr noch basteln und gemeinsam beenden wir den Tag.



Wann?
15.08.2021,
10:00 – 17:00 Uhr

Wo?
Kirche Kerkwitz

Wichtig!! Bringt bitte ein Brettchen, kleines Gemüsemesser, tiefen Teller, Besteck und einen Becher mit.
PS: Zieht euch Sachen an, die schmutzig werden dürfen.
(Es werden noch Eltern zur Unterstützung gebraucht!)



Anmeldung **Kinderkirchentag** bitte bis zum 01.08.2021

In den Briefkasten: Kirchstr. 2, Guben

oder per Mail: gemeindebrief@kirche-guben.de

Name: _____ Alter: _____

Wohnort: _____

Telefonnummer: _____

Hallo liebe Gemeinde,

wir sind die ökumenische Jugendgruppe aus Guben und Eisenhüttenstadt.

Unsere Gruppe besteht aus bunt zusammengewürfelten Jugendlichen, die sich samstags treffen, um alle möglichen Fragen über Gott, Leben und Glaube zu besprechen. Bei uns gibt es neben einer freundlichen Atmosphäre immer leckeres Essen, inspirierende Lobpreismusik und lustige Spiele.

Leider müssen wir uns zurzeit über Zoom treffen, aber das hindert uns nicht daran, zusammen Spaß zu haben. Wir freuen uns auf ALLE, die samstags um 17 Uhr mitmachen wollen!

<https://us02web.zoom.us/j/87510019992>
Meeting-ID: 875 1001 9992

Für weitere Infos schreibt uns einfach an:
017672101547 (Jona) und folgt uns auf
Instagram: @jugend_huette_guben



Ostersonntagsgottesdienst in Grano

Am 04.04.2021 kamen die Familien der Gemeinde zum Ostergottesdienst in der Dorfkirche zu Grano zusammen, um bei schönstem Sonnenschein die Auferstehung Jesu Christi zu feiern. Dabei gab es die Ostergeschichte nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen. Passend zu dem gehörten Wort legten die Kinder der Gemeinde Symbole wie z.B. Kelch, Kreuz und Osterkerze aus (siehe Bild) und zeigten so die verschiedenen Stationen Jesu von Palmsonntag bis Ostersonntag.

Zu guter Letzt durften alle Gottesdienstbesucher:innen das aufgestellte Kreuz mit bunten Papierblumen schmücken, um so den Frühling willkommen zu heißen und die Auferstehung zu preisen. In der darauf folgenden Predigt brachte Pfarrer Fichtmüller den Anwesenden das Geheimnis der Auferstehung näher, das jetzt so allgegenwärtig und doch schwer zu greifen ist. Dabei wies er darauf hin, dass die Auferstehung nicht das Ende, sondern erst der Anfang der Geschichte Jesu ist, die mit uns als Christen fortgeführt wird. Vielen Dank für musikalische Begleitung mit Gesang, Klavier und Violine. Nach

dem Gottesdienst kamen alle Kinder noch einmal zusammen, um am Osterbaum eine kleine süße Überraschung zu bekommen.

Heiko Donat



Die Kirchenmusik in Zeiten der Pandemie (Teil III)

(DIESER ARTIKEL WURDE MITTE MÄRZ 2021 GESCHRIEBEN)

Als ich Ende letzten Jahres den Teil II hinsichtlich der Kirchenmusik in diesen für uns alle schwierigen Zeiten schrieb, hoffte ich, und viele mit mir, dass uns dieser weitere Teil erspart bliebe. Nun wissen wir, dass wir uns weiterhin in Geduld üben müssen. Chor- und Bläserproben sind zur Zeit nicht möglich. Geplante Konzerte müssen abgesagt und ggf. auf 2022 verschoben werden.

Eine Planungssicherheit für die Kirchenmusik ist ebenso wie in allen anderen Bereichen unserer Gesellschaft nicht gegeben. Weiterhin verständigen sich die Chormitglieder über WhatsApp. Doch wir vermissen die Gemeinschaft in und mit den wöchentlichen Proben sowie das Singen in Gottesdiensten und Konzerten. Ebenso ergeht es den (wenigen) Kindern des Kinderchores und den Bläsern. Auch in diesem Jahr mussten wir unsere Chorreise absagen. Nun hoffen wir sehr, dass das kleine geplante Chortreffen vom 01. bis 04. Juli mit der musikalischen Ausgestaltung des Gottesdienstes am Sonntag (04.07.) stattfinden kann.

Ende Mai 2020 konnten wir damals mit der Probenarbeit wieder beginnen - zunächst im Freien auf dem Gelände der „Herberge zur Heimat“, später dann in der Klosterkirche. Das Musizieren mit Abstand war ungewohnt, doch daran hatten wir uns schnell gewöhnt. Nun, ein

Jahr später, hoffen wir auf ähnliche Möglichkeiten. Es wird auch Zeit. Unsere Probenarbeit ruht seit Ende Oktober 2020. Nach so vielen Monaten ohne chorisches Musizieren sind die Stimmen „eingeschlafen“, ist der Ansatz bei den Bläsern nicht mehr trainiert. Wenn die Probenarbeit dann endlich wieder losgehen kann, bedarf es bei den Bläsern ein intensives Blastraining und bei den Chormitgliedern eine ausführliche Stimmbildung und Klangarbeit. Auch den Schwierigkeitsgrad müssen wir zunächst weiter unten ansetzen. Fast kommt es einem Neuanfang gleich. Das ist schon hart.

Doch der Neuanfang bringt auch Chancen mit

sich. Neben manchen musikalischen Überlegungen meinerseits haben auch Menschen, die schon immer mal damit geliebäugelt haben in einem Chor zu singen, dann die Möglichkeit mit einzusteigen. Wie gesagt, es wird für alle ein Neustart sein - ein idealer Einstieg. Einfach mal zu einer Chorprobe, wenn diese dann wieder erlaubt sind, ganz unverbindlich reinschauen.

Auch wenn das Chorsingen zu den letzten Dingen gehören wird, die wieder „frei“ gegeben werden, bin ich optimistisch und freue mich auf ein gemeinsames Musizieren.

*Bleiben Sie behütet und herzlich begrüßt,
Ihr Hansjürgen Vorrath*



„So werft nur eure Zuversicht nicht weg, die eine große Belohnung hat! Denn standhaftes Ausharren tut euch not, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung erlangt.“ Hebr. 10, 35-36

Dieser Text aus dem Hebräerbrief ist wie ein Rettungsanker, in dieser von ständigen Einschränkungen belastenden Zeit. Kaum keimt in uns die Hoffnung auf eine Lockerung, holt die nächste Verordnung alle sehr schnell vereinsamt, vermissen das nur endlich ein Stück wohl weiterhin



„Ein Rudel Löwen greift einen Missionar an. Der Pfarrer spricht ein Stoßgebet: „Lieber Gott, mache diese Monster zu frommen Christen!“ Daraufhin stoppen die Löwen vor ihm und beten: „Komm, Herr Jesus, sei unser Gast und segne, was du uns bescheret hast.“

zurück in die Realität. Viele von uns fühlen sich Gespräch mit anderen Menschen und wünschen sich des normalen Lebens zurück. Wir müssen uns gedulden, aber vielleicht sind bald erste kleine Treffen unter Corona-Auflagen in unserer Gemeinde möglich. Um die Zeit des Wartens zu überbrücken gibt es jetzt diese kleine Sternstunde zum Durchatmen.



Als der Bischof das Pfarrhaus des Dorfes besucht, wird er auch durch die alten Kellerräume geführt. Beim Anblick der großen Menge leerer Weinflaschen, die sich hier türmen, stellt er missbilligend fest: „Das sind aber sehr viele Leichen!“ Der Pfarrer beruhigt ihn sofort: „Seien Sie unbesorgt, Exzellenz, ich schwöre, jede davon verstarb mit geistlichen Beistand!“

„Also, die Leute werden immer unverschämter – ich habe neulich sogar beim Gottesdienst jemanden gesehen, der in der Kirche eine Zigarette geraucht hat – beinahe hätte ich vor lauter Schreck die Bierflasche fallen lassen!“

Ein deutscher Kardinal und ein Oberrabbiner genießen nebeneinander die Speisenfolge bei einem Bankett, als der Kardinal bemerkt, dass sein Nachbar den köstlichen Schinken unberührt lässt.

„Ihr und Euer koscheres Essen“, stichelt der Kardinal, „das ist doch überholt, wann wollen Sie mit diesem Irrglauben denn endlich aufhören?“

Der Rabbiner kontert gelassen: „Sobald Sie mich zu Ihrer Hochzeit einladen, Eminenz!“



Ein fröhlich Herz tut dem Leibe wohl (Spr. 17,22)

Die reiche Erbtante ist gestorben, und so hat sich Familie Lemmel zum Trauergespräch beim Pfarrer eingefunden. „War ihre Tante eigentlich geistig noch voll da, als sie gestorben ist?“ fragt der Pfarrer. „Das wissen wir noch nicht. Das Testament wird erst morgen eröffnet.“



**Pummerer, in morgendlich heiterer Ruh,
lächelte seinem Nachbarn Mommer zu.
Dieser, durch das Lächeln ebenfalls heiter,
gab es an den Straßenbahnfahrer weiter,
der an die kleine Verkäuferin und die
an Herrn Degenhardt von der Drogerie,
dieser an Schwester Elke vom Kinderhort,
diese an die Toilettenfrau - und so fort.
So kam das Lächeln schließlich irgendwann
spätnachmittags am Schillerplatz an.
Bei seinem im Augenblick traurig - tristen,
durch das Lächeln doch erheiterten Polizisten,
so daß der, als Pummerer den Verkehr blockierte,
den Verstoß nur mit einem Lächeln quittierte.**

Otto Heinrich Kühner (1921- 1996)

**So kam das Lächeln in nachvollziehbarer Weise
nach einer nicht allzu langer `Reise
wieder bei seinem Absender an,
der besahs sich sodann,
erkannte es gleich
nahms mit in sein Reich
zu sich nach Hause
auf eine Pause
und schickt es erneut auf die Reise,
daß es in gleicher Weise
stifte Freude und Frieden
hinnieden.
`s ist unser kurzes Leben
Hier auf der Erd
wohl wert!**

Fortführung von Fr. Dr. Schmalzer im ZGD Anfang März

GEMEINDE AUF DEM WEG

Am Samstag, den
5. Juni 2021,

sind alle Pilgerfreunde herzlich eingeladen
zu einer gemeinsamen Wanderung. Treffpunkt ist
**um 10:00 Uhr
an der Nikolaikirche in Fürstenberg**
(Eisenhüttenstadt, Kirchplatz bzw. Oderstraße 1)

Wir gehen rund um Fürstenberg mit Stationen zum
Hören und hoffentlich auch zum Singen!
Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung,
passendes Schuhwerk
und ein kleines Picknick.

Wir enden spätestens
um 14 Uhr

wieder an der Nikolaikirche.
Weitere Informationen bei
Pfarrerin Dr. Elisabeth Rosenfeld
(elisabeth.rosenfeld@ekkos.de)
015170157882

Bild: Hamster3 (M. Bechmann) Wikipedia

„Geh aus mein Herz und suche Freud ...“

Unter diesem Motto hoffen wir einen
Zentralen Seniorennachmittag
am 7. Juli 2021
in und an der Klosterkirche zu verbringen.

Pfarrerin Elisabeth Rosenfeld beginnt
um 15:00 Uhr

mit einer Andacht. Gemeinsam möchten wir vielleicht auch wieder fröhlich miteinander singen und Kaffee trinken. Bleiben Sie bis dahin gut behütet.



Kirchenmusikalische Veranstaltungen für die Monate Mai bis August 2021

Auf Grund der unsicheren Pandemie-Situation ist es möglich, dass die hier aufgezeichneten Konzerte nicht stattfinden können. Informieren Sie sich bitte über die Medien bzw. über die Plakatierung.

Das bereits angekündigte Konzert mit dem Rachmaninov-A-Capella-Ensemble aus Kiew am Montag, 31. Mai um 19 Uhr in der Gubener Klosterkirche sowie auch das Abschluss-Konzert der diesjährigen Chorreise im Juli 2021 (die geplante Fahrt kann nicht realisiert werden) mussten leider abgesagt werden. Danke für Ihr Verständnis.

Dienstag, 04. Mai 2021, 19.00 Uhr
Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

ORGELKONZERT

mit KMD Peter Wingrich (Cottbus)

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Die Orgel ist das Instrument des Jahres 2021. Das Konzert findet im Rahmen des von der EKBO organisierten Projektes „Orgelband - 365 Orgelkonzerte“ statt.

Sonntag, 09. Mai 2021, 17.00 Uhr

Dorfkirche PINNOW

KONZERT FÜR ORGEL UND TROMPETE

mit Johannes Leonardy (Lübben) - Orgel
 und Sebastian Weber (Lübben) - Trompete

Dieses Konzert findet innerhalb der Reihe „con organo“ des Kirchenkreises Cottbus statt und ist zugleich Bestandteil des EKBO-Projektes „Orgelband - 365 Orgelkonzerte“

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Samstag, 26. Juni 2021, 17.00 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

BRANDENBURGISCHES SOMMERKONZERT

Dieses Konzert liegt in der Verantwortung des Landes Brandenburg.
 Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Medien.

Sonntag, 18. Juli 2021, 17:00 Uhr

Klosterkirche Guben

DIETRICH BONHOEFFER

Dokumente eines kritischen Zeitzeugen
und mutigen Christen in schwierigen Zeiten

Ausgewählte Texte...

..... vorgetragen von Volkhard Dietrich, Bielefeld
..... musikalisch begleitet von dem bekannten Jazz-Duo
Hannes Zerbe (Keyboard), Berlin
und Dirk Engelhardt (Saxophon), Berlin

Eintritt frei! - Um eine Spende wird gebeten.

Sonntag, 25. Juli 2021, 17:00 Uhr

Dorfkirche KERKWITZ

SOMMERMUSIK

„Zwischen Bach & Jazz“

mit Ulrich Thiem (Dresden) am Violoncello
und Andreas Bötcher (Dresden) am Vibraphon und an der Orgel

Eintrittskarten zu 6 €, Kinder unter 14 Jahre frei,
sind nur an der Tageskasse ab 16.15 Uhr erhältlich

Sonntag, 08. August 2021, 17:00 Uhr

Dorfkirche GRANO

SOMMERMUSIK

Es erklingt Klezmer-Musik, dargeboten
von dem Ensemble KASBEK aus Berlin

Eintrittskarten zu 6 €, Kinder unter 14 Jahre frei,
sind nur an der Tageskasse ab 16.15 Uhr erhältlich.



Sonntag, 22. August 2021, 17:00 Uhr

Dorfkirche PINNOW

SOMMERMUSIK

Ein Orgelkonzert mit Vanicek Frantisek aus Tschechien

Eintrittskarten zu 6 €, Kinder unter 14 Jahre frei,
sind nur an der Tageskasse ab 16.15 Uhr erhältlich.

Sonntag, 05. September 2021, 17:00 Uhr

Dorfkirche GROSS BREESEN

SOMMERMUSIK

Liedermacher Christian Schmiedt aus Berlin
präsentiert sein Theodor-Fontane-Programm.

Eintrittskarten zu 6 €, Kinder unter 14 Jahre frei,
sind nur an der Tageskasse ab 16.15 Uhr erhältlich.

Donnerstag, 23. September 2021, 19:30 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

KONZERT MIT DEN „THE GREGORIAN VOICES“

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte der Werbung und den Medien.



Unser Gemeindebrief wird
auf Papier aus nachhaltiger,
zertifizierter Forstwirtschaft
gedruckt.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht! Johannes 12,27

für die Verstorbenen und kirchlich Bestatteten

†			
†	Elfriede Wandke	85 Jahre	Groß Breesen
†	Lieselotte Roch	90 Jahre	Kerkwitz
†	Christel Jesche	83 Jahre	Groß Breesen
†	Christina Schulz	86 Jahre	Atterwasch
†	Lisa Pürscher	86 Jahre	Deulowitz
†	Heinz Weise	91 Jahre	Guben
†	Bernd Neumann	76 Jahre	Kerkwitz
†	Ruth Matthes	93 Jahre	Guben
†	Ursula Rohmann	90 Jahre	Guben
†	Ilse Bangel	91 Jahre	Guben
†	Oskar Schulz	93 Jahre	Wilschwitz
†	Gertraud Weise	86 Jahre	Bärenklau
†	Käthe Hammel	90 Jahre	Pinnow

... und für alle verstorbenen Gemeindeglieder

Es sind alle Kasualien bis zum 31. März 2021 berücksichtigt.

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT IM SINNE DES PRESSERECHTS

Der Gemeindegliederrat vertreten durch die Vorsitzenden Martin Pehle und Pfarrer Ingolf Kschenka

REDAKTIONSSCHLUSS

für den nächsten Gemeindebrief 3/2021 ist der 31. Juli 2021.

ERSCHEINEN

»Die Einladung« erscheint (i.d.R.) alle 3 Monate, in einer Auflage von 1.500 Stück, Druckhaus Harms e. K., Groß Oesingen

Der Gemeindebrief wird ehrenamtlich von treuen Gemeindegliedern erstellt und verteilt.

Bitte **spenden** Sie für die Herstellung der »Einladung«! Unsere Konto-Nr. finden Sie auf der Heftrückseite.

BILDQUELENNACHWEIS (GEMEINDE)

Madlen Seltmann (S 2, 23); Fam. Schütze (S 8); Fam. Kroll, M. Pichelmaier (S 15)

Uli Heß (S 35); Anja Piniek (Grafik S 21); Christian Huschga (S 7, 12, 13, 16, 30), Pixabay div.

WERBEN IN »DIE EINLADUNG«

Möchten Sie gerne in »Die Einladung« eine Werbeanzeige schalten, kontaktieren Sie bitte unser Gemeindebüro.

Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.



Bilderrätsel:
Die Kirchtüren unserer Gemeinde.
Zu welchem Ort/Kirche gehört diese Tür? Die Auflösung gibt es im nächsten Gemeindebrief.



Wir sind für Sie da!



Gemeindebüro

IM EVANGELISCHEN
GEMEINDEZENTRUM

Kirchstraße 2, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 43 12 00 | FAX: 0 35 61 – 43 12 52

E-MAIL: buero@kirche-guben.de

Di. - Do : 8:00 – 12:00 Uhr

!!! Das Gemeindebüro !!!

bleibt vom 26.07-06.08. wegen Urlaub geschlossen

Pfarrer Ingolf Kschenka (Geschäftsführung)

Kirchstraße 6, 03197 Jänschwalde

TELEFON: 0 35 607 – 436

E-MAIL: Ingolf-forst@freenet.de

Pfarrer Kurt Malk (Beerdigungen)

Lutherstraße 8, 03185 Peitz

TELEFON: 035601-22439

E-MAIL: xani90@aol.com

Kirchenmusikdirektor Hansjürgen Vorrath

August-Bebel-Straße 4, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 66 46 0

MOBIL: 01 62 – 56 75 10 2

E-MAIL: vorrath@kirche-guben.de



www.kirchenmusik-guben.de



facebook.com/EnsemblesKloKiGuben

Evangelisches Seniorenzentrum „Herberge zur Heimat“

Wilkestraße 36, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 62 800 – 0

FAX: 0 35 61 – 62 800 – 199

E-MAIL: esz-guben@lafim.de

GKR-Vorsitzender Martin Pehle

Tierarztpraxis Pehle, Märkischer Ring 1, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 54 89 80

E-MAIL: martin_pehle@freenet.de

Superintendent Georg Thimme

Gertraudenstraße 1, 03046 Cottbus

TELEFON: 03 55 – 24 76 3

FAX: 03 55 – 25 34 3

E-MAIL: suptur@evkirchenkreis-cottbus.de

Diakon Ralf Hornung-Petit (Konfirmanden)

Arbeitsstelle Kinder - Jugend - Familie,

Kirchstraße 1, 03051 Cottbus OT Kahren

TELEFON: 0173/ 61 66 735

E-MAIL: R.Hornung-Petit@ekbo.de

Kontoverbindung unserer Kirchengemeinde

KONTO-INHABER: Ev. Kirchenkreisverband Lausitz

BIC: GENODEF1EK1

SPENDENKONTO

IBAN: DE61 5206 0410 0003 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Spende für...

KIRCHGELDKONTO (bitte nur dafür verwenden)

IBAN: DE58 5206 0410 3303 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Name... Wohnort...



www.kirche-guben.de



facebook.com/EvKircheGuben